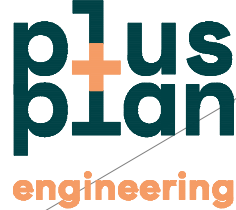


Mittlerer Hafen (Parz. Nr. 766) / 5225 Bözberg
Kanalisationsplan mit Wasserzuleitungen

Datum 23.07.2025
gezeichnet mes
Plan-Typ Baueingabe

Masstab 1:200
Format 841 x 891
Zeichnungsnr 5725-292.3.2



Bahnhofstrasse 6
CH-5034 Suhr
+41 62 772 49 49
info@plusplan.ch
www.plusplan.ch

LEGENDE GEBÄUDETECHNIK Parzelle Nr. 766 (10897m²) +/- 0.00 = 474.00 m.ü.M.

Allgemein

- Bogen nach oben
- Bogen nach unten
- Leitung isoliert / nicht isoliert
- Fixpunkt
- Rohrleitlager
- Leitungen verbunden
- Leitungen verbunden
- Leitungen nicht verbunden

Leitungen

- WAR-S Niederschlagswasser verschmutzt neu
- WAR-H Schmutzwasser neu
- WAR-R Niederschlagswasser nicht begehbar neu
- PW Kaltwassr Netzdruck
- E Elektro
- TV TV
- ES / KS = Einstiegsschacht / Kontrollschacht
- SS = Schlammfänger
- PS = Pumpenschacht
- SI = Sickerschacht
- Polypropylen PP Vollwandrohre ohne Füllstoffe
- Polypropylen PP Vollwandrohre ohne Füllstoffe
- Schmutzwasser bestehend
- Regenwasser bestehend
- Schmutzwasser Abbruch
- Regenwasser Abbruch

Werkleitungen

- MW Mischwasser Öfftl. Kanalisation
- TV Swisscom Leitungen
- Elek Elektro Leitungen
- DEL Oel-, Gasleitung
- PW Wasser Leitungen

Material

- CNS = Edelstahl
- PE = Polyethylen
- PES = Polyethylen Silent
- PEX = Polyethylen vernetzt
- HDPE = Hochdichtes Polyethylen
- VPE = Metallverbundrohr

Dämmung WAS

Die WAS-H-Leitungen werden mit geschlossenzelligem Schaumstoff gegen Körperschall, komplett isoliert. Die Installation wird aus Geberit-Silent ausgeführt. Nach dem Fallstrang wird die eingelegte Leitung 1.0m mit Bleischaltschutzisolierung isoliert

Druckprobe

Alle Leitungen müssen von Unternehmer mittels einer Druckprobe auf ihre Dichtigkeit geprüft werden. Für Leitungen, die einbetoniert oder eingemauert werden, muss die Druckprobe vor dem Einbetonieren oder Einmauern erfolgen.

Masse

Alle Masse sind vom Unternehmer am Bau zu kontrollieren. Unstimmigkeiten sind mit der Bauleitung zu bereinigen.

Fallstrang Nummerierung

Ort, Datum:

Bauherrschaft / Eigentümer:
Konsortium Hafen Bözberg
c/o KMP Architektur AG
Bahnhofstrasse 1, 5430 Wettingen

Architektur:

WAR = 8.61 l/s Total in WAR-R = 8.61 l/s
WAR-S = 44.79 l/s Total in WAS = 52.66 l/s
Total WAS-H = 7.87 l/s

WAS-H pro REFH Abflusswerte				WAS-H TOTAL Abflusswerte			
1 BA	à 2.0 DU	= 2.0 DU	21 BA	à 2.0 DU	= 42.0 DU		
2 WC	à 2.5 DU	= 5.0 DU	42 WC	à 2.5 DU	= 105.0 DU		
3 Wt	à 0.5 DU	= 1.5 DU	63 Wt	à 0.5 DU	= 31.5 DU		
1 Bw	à 0.8 DU	= 0.8 DU	21 Bw	à 0.8 DU	= 16.8 DU		
1 Du	à 0.8 DU	= 0.8 DU	21 Du	à 0.8 DU	= 16.8 DU		
1 SP	à 0.8 DU	= 0.8 DU	21 SP	à 0.8 DU	= 16.8 DU		
1 WM	à 0.8 DU	= 0.8 DU	21 WM	à 0.8 DU	= 16.8 DU		
1 Tropfrinne	à 0.1 DU	= 0.1 DU	21 Tropfrinne	à 0.1 DU	= 2.1 DU		
Total = 11.8 DU				Total = 247.8 DU			
Grösster einzel. DU 2.5 = 7.87 l/s				Grösster einzel. DU 2.5 = 7.87 l/s			
Fallleitungshöhe > 10m = GL 125				Fallleitungshöhe > 10m = GL 125			

LU pro REFH				Legende			
WC	1	2	0	2	BA	= Bodenablauf	
WT	1	2	2	2	WC	= WC	
TG	2	1	2	2	WT	= Waschtisch	
DU	2	1	2	2	Bw	= Badewanne	
BW	3	1	3	3	Du	= Dusche	
SP	2	1	2	2	Sp	= Küche	
GS	1	1	0	1	Wm	= Waschmaschine	
WM	2	1	0	2	Tw	= Tropfwasser/Kondensat	
GY Whg.	2	2	0	4	BE	= Bodeneinlauf	
TOTAL 31 LU							

Bodenablauf

Fabr. Typ dD Artkl. Nr.: 700063

Ausrüstung Einstiegsschächte bzw. Kontrollschächte

Einstiegsschächte sind mit einem Schachtkonus für eine Decklichtweite von 600 mm auszurüsten. Bei geringen Schachttiefen bis 1.2 m kann zur Vergrösserung des Arbeitsraums im Schacht auf einen Konus verzichtet werden. Die Deckel und allfällige Betonkränge sind entsprechend der Belastungsklasse nach SN EN 124 zu wählen.

Bei Einstiegsschächten innerhalb von Gebäuden sind gas- und wasserdicht verschraubbare Schachtabdeckungen zu verwenden. Unterhalb der Rückstauebene muss die Konstruktion der Schachtabdeckungen auf den maximal möglichen Innenraum bemessen werden.

Bei Schachttiefen über 1.2 m sind festinstallierte Einstiege (z.B. korrosionsbeständige Stiegleitern, Treppen etc.) mit den zugehörigen Haltevorrichtungen nach Norm SN EN 14396 anzubringen. Bei tiefen Schächten ist jeweils nach 5.0 m ein Ruhepodest einzubauen.

Gestaltung Schlammfänger

Schlammfänger umfassen:

- Einen Schlammraum als Stapelraum für abgesetzte Stoffe.
- Einen Abscheideraum als Absetzzone.
- Einen abnehmbaren Tauchbogen als Geruchsverschluss.
- Einen entsprechend dem Niederschlagswasserfall bemessenen Einlaufrost.

Der Tauchbogen muss eine Eintauchtiefe von mindestens 0.1 m aufweisen. In kalten Gegenden, wo Eisbildung im Schlammfänger zu erwarten ist, kann im Winter auf den Einsatz des Tauchbogens verzichtet werden.

Die Ablaufleitung muss mit einem horizontalen Rohrstück beginnen, damit der Tauchbogen richtig eingesetzt werden kann.

Die Sohlen der seitlichen Einläufe müssen 5 cm über der Sohle des Ablaufs eingeführt werden.

Die Sohle des Ablaufs muss über der Rückstauebene liegen.

Wird die Ablaufleitung aus Kunststoffrohren erstellt, ist beim Anschluss an den Schlammfänger ein Schachtfutter/Dichtungselement mit anschliessendem Fixpunkt einzubauen.

Der Schlammfänger inklusive Einlaufrost/Deckel ist entsprechend der Belastungsklasse zu wählen. Der Durchmesser der Einlaufroste/Deckels beträgt mind. 0.6 m.

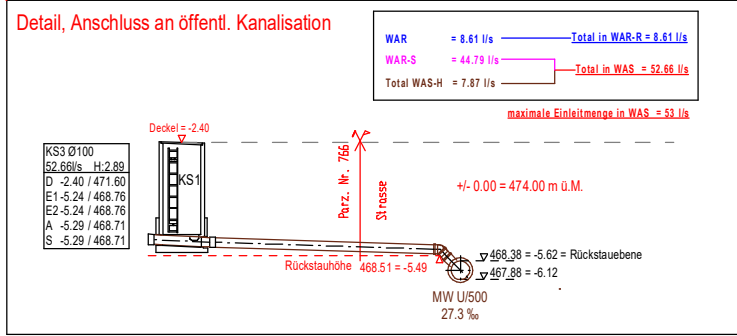
Alle Durchdringungen der Bodenplatte und der Baukonstruktion müssen mit einem Mauerkranken ausgestattet werden, um die Dichtigkeit der Baukonstruktion zu gewährleisten. Im Rahmen des geplanten Projekts werden die nicht mehr benötigten Kanalisationsleitungen zurückgebaut. Dies betrifft alle Leitungen, die nicht mehr in Betrieb sind oder deren Funktion nicht mehr erforderlich ist. Zusätzlich werden alle Kanalisationsleitungen, die auf Basis der TV-Aufnahmen als sanierungsbedürftig eingestuft wurden, instand gesetzt. Die Sanierung erfolgt in Übereinstimmung mit den geltenden Normen und Richtlinien, um die langfristige Funktionalität und Sicherheit des Leitungssystems sicherzustellen. Alle Quoten müssen von der Bauleitung, dem Baumeister vor Ort überprüft und bei Unstimmigkeiten sofort gemeldet werden.

Entwässerung Umgebung

Die Planung der Entwässerung von Flächen welche nicht oberhalb von Gebäuden liegen erfolgt durch den Landschaftsarchitekten. Dies beinhaltet die Planung und Bemessung von Rinnen, Einläufen und Drainageleitungen. Der Werkleistungsplaner erstellt den Plan für die Landschaftsentwässerung. Der Fachplaner HLKS und der Landschaftsarchitekt liefern die notwendigen Angaben zu den von ihnen geplanten Anlagenteilen.

Beim Anschluss von Kunststoffrohrsystemen sind Schachtfutter oder geformte Anschlussmuffen einzubauen und Fixpunkte (Elektroschweissmuffen) vor dem Schacht vorzusehen.

Beim Anschluss an den Schlammfänger ist ein Schachtfutter/Dichtungselement mit anschliessendem Fixpunkt (Elektroschweissmuffe) einzubauen.



U. DR44
D: 469.45
E1: 467.02
A1: 467.01

U. HH14
D: 469.58
E1: 467.07
E2: 467.09
A1: 467.07